

Medienmitteilung

Fast 11 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in der Europäischen Union werden biologisch bewirtschaftet

Die biologisch bewirtschaftete Fläche in der Europäischen Union verzeichnete 2023 ein Wachstum von 3,6 Prozent und erreichte somit 17,7 Millionen Hektar. Das entspricht 10,9 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Auch der Einzelhandelsumsatz wuchs. Die neuesten Daten zur biologischen Landwirtschaft in Europa aus dem FiBL Jahrbuch «The World of Organic Agriculture» werden am Dienstag, 11. Februar 2025, von 15:45 bis 16:45 Uhr auf der BIOFACH, der Weltleitmesse für Biolebensmittel, präsentiert.

(Frick, 11. Februar 2025) Im Jahr 2023 wurden 19,5 Millionen Hektar landwirtschaftliche Fläche in Europa biologisch bewirtschaftet; davon 17,7 Millionen Hektar in der Europäischen Union (EU). Spanien (3,0 Millionen Hektar) löste Frankreich (2,8 Millionen Hektar) als Land mit der grössten Biolandwirtschaftsfläche ab. Es folgten Italien (2,5 Millionen Hektar) und Deutschland (1,9 Millionen Hektar).

Weiteres Wachstum der biologisch bewirtschafteten Fläche

Die biologisch bewirtschaftete Fläche ist in Europa um mehr als 0,8 Millionen Hektar gewachsen (EU: 0,6 Millionen), was einem Anstieg von 4,1 Prozent in Europa und 3,6 Prozent in der EU entspricht. Im Vergleich zu 2022 verzeichneten Spanien und die Ukraine mit 0,3 Millionen Hektar bzw. 0,2 Millionen Hektar die höchsten Zuwächse.

Liechtenstein hatte den weltweit höchsten Bioanteil

Im Jahr 2023 machte die biologisch bewirtschaftete Fläche in Europa 3,9 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche aus, während es in der Europäischen Union 10,9 Prozent waren. Unter den europäischen Ländern und weltweit hatte Liechtenstein den höchsten Anteil mit 44,6 Prozent, gefolgt von Österreich, dem Spitzenreiter in der Europäischen Union (27,3 Prozent). 16 europäische Länder meldeten, dass mindestens 10 Prozent ihrer landwirtschaftlichen Flächen biologisch bewirtschaftet wurden.

Anzahl der Biolandwirtschaftsbetriebe: leichter Zuwachs

In Europa gab es 2023 mehr als 490'000 Biolandwirtschaftsbetriebe, während es in der EU über 430'000 waren, was einer Steigerung von 1,4 Prozent bzw. 1,8 Prozent entspricht. Italien hatte die höchste Anzahl an Biobetrieben (84'191 Betriebe).

In Europa gab es über 94'000 Verarbeitungsbetriebe, während die Europäische Union mehr als 89'000 aufwies. Zusätzlich wurden fast 8'000 Importeure in Europa gezählt, wovon sich über 6'700 in der Europäischen Union befanden. Italien hatte die höchste Anzahl an Verarbeitungsbetrieben, fast 25'000, während Deutschland bei der Anzahl der Importeure mit fast 2'000 an erster Stelle lag.

Einzelhandelsumsatz im Wert von 54,7 Milliarden Euro in Europa

Der Einzelhandelsumsatz mit Bioprodukten in Europa erreichte im Jahr 2023 einen Gesamtwert von 54,7 Milliarden Euro (46,5 Milliarden Euro in der Europäischen Union). Deutschland war der grösste Markt und verzeichnete einen Umsatz von 16,1 Milliarden Euro. Die Europäische Union war der zweitgrösste Binnenmarkt für Bioprodukte nach den Vereinigten Staaten, wo Biolebensmittel im Wert von 59 Milliarden Euro umgesetzt wurden.

Nachdem 2022 der europäische Markt leicht geschrumpft war, erzielte er 2023 einen Zuwachs von 3,0 Prozent (Europäische Union: 2,9 Prozent) oder 1,6 Milliarden Euro (EU: 1,2 Milliarden). Während die meisten Länder Zuwächse im einstelligen Bereich vermeldeten, stiegen die Umsätze in Estland und den Niederlanden zweistellig (+13,0 bzw. +12,5 Prozent).

Europäische Konsument*innen gaben pro Person 66 Euro für Biolebensmittel aus

Im Jahr 2023 gaben die Europäer*innen durchschnittlich 66 Euro pro Person für Biolebensmittel aus (104 Euro in der EU). Die Ausgaben für Biolebensmittel pro Kopf haben sich im Jahrzehnt von 2014 bis 2023 mehr als verdoppelt. Im Jahr 2023 gaben die Konsument*innen in der Schweiz und in Dänemark am meisten für Biolebensmittel aus, und zwar 468 bzw. 362 Euro pro Kopf.

Dänemark hatte den weltweit höchsten Biomarktanteil

Auch 2023 wurden in europäischen Ländern weltweit die höchsten Biomarktanteile erzielt. Dänemark hatte weiterhin den höchsten Anteil mit 11,8 Prozent, gefolgt von der Schweiz mit 11,6 Prozent.

Kontakt

- Dr. Helga Willer
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
Telefon +41 (0)79 218 06 26,
helga.willer@fibl.org, www.fibl.org
- Diana Schaack
Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI)
Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Deutschland
Telefon +49 228 33805-0
diana.schaack@ami-informiert.de, www.ami-informiert.de

Download, Infografiken und Online-Datenbanken

- Download «The World of Organic Agriculture 2025»
www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2025.html
- Infografiken
www.organic-world.net/yearbook/yearbook-2025/infographics.html
- Statistiken zum Biolandbau weltweit
<https://statistics.fibl.org>

Links

- www.fibl.org: Website des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL
- www.ami-informiert.de: Website der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI)
- www.biofach.de: Website der BIOFACH

Diese Medienmitteilung online

Diese Medienmitteilung und die Infografiken können online unter <https://www.fibl.org/de/infothek/medien> abgerufen werden.

Veranstaltung «Der europäische Markt für biologische Lebensmittel» am BIOFACH-Kongress (Englisch)

Dienstag, 11. Februar 2025, 15:45 bis 16:45 Uhr MEZ, Saal Istanbul (NCC Ost), Forum Biofach, BIOFACH Kongress, NürnbergMesse

Sprecher*innen:

- Jan Trávníček, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Schweiz
- Diana Schaack, Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Deutschland
- Laurence Foret Hohn, Agence Bio, Frankreich
- Lee Holdstock, Soil Association Certification, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Raffaele Zanolini und Prof. Dr. Francesco Solfanelli, Università Politecnica delle Marche (UNIVPM), Italien
- Helga Willer, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Schweiz

Weitere Informationen: <https://biofach.fibl.org/biofach-alle/biofach-2025#c75784>

Förderung

Die Erhebung zum Biolandbau in Europa wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL und der Agrarmarkt-Informationsgesellschaft (AMI) durchgeführt. Die Datenerhebung des FiBL erfolgte im Rahmen der globalen Erhebung zum Biolandbau, die durch das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), den Coop Fonds für Nachhaltigkeit, Bio Suisse, die NürnbergMesse und IFOAM – Organics International unterstützt wird. Ein Teil der Arbeiten wurde im Rahmen des Projekts OrganicTargets4EU durchgeführt, welches von der Europäischen Union (Nr. 101060368) und vom Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (Nr. 22.00155) finanziert wird. Der Inhalt dieser Medienmitteilung spiegelt nicht unbedingt die Meinung der o.g. Unterstützer wieder.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungsreinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind über 400 Mitarbeitende tätig.

www.fibl.org

Biologische Landwirtschaft in Europa und der Europäischen Union: Schlüsselzahlen und Top-Länder

Indikator	Europa	Europäische Union	Top-3-Länder Europa
Biolandwirtschaftsfläche	19,5 Millionen ha	17,7 Millionen ha	Spanien (3,0 Millionen ha) Frankreich (2,8 Millionen ha) Italien (2,5 Millionen ha)
Bioanteil an der Landwirtschaftsfläche	3,9 %	10,9 %	Liechtenstein (44,6 %) Österreich (27,3 %) Estland (22,9 %)
Zunahme der Biolandwirtschaftsfläche 2022-2023 in Hektar	0,77 Millionen ha	0,62 Millionen ha	Spanien (+0,32 Millionen ha) Ukraine (+0,21 Millionen ha) Italien (+0,10 Millionen ha)
Zunahme der Biolandwirtschaftsfläche 2022-2023 in Prozent	4,1 %	3,6 %	Irland (+86,7 %) Ukraine (+78,7 %) Moldau (+45,0 %)
Bodennutzung	Ackerland: 8,4 Mio. ha; Dauerkulturen: 2,5 Mio. ha; Dauergrünland: 7,8 Mio. ha	Ackerland: 7,7 Mio. ha; Dauerkulturen: 2,3 Mio. ha; Dauergrünland: 7,4 Mio. ha	
Wildsammlungsfläche	10,6 Millionen ha	7,1 Millionen ha	Finnland (6,9 Mio. ha) Russland (0,8 Mio. ha) Serbien (0,6 Mio. ha)
Biolandwirtschaftsbetriebe	494'624	434'577	Italien (84'191) Frankreich (61'167) Griechenland (58'691)
Verarbeitungsbetriebe	94'627	89'379	Italien (24'800) Deutschland (22'382) Frankreich (20'141)
Importeure	7'955	6'727	Deutschland (1'971) Frankreich (722) Schweiz (717)
Einzelhandelsumsatz	54,7 Milliarden Euro	46,5 Milliarden Euro	Deutschland (16,1 Milliarden Euro) Frankreich (12,1 Milliarden Euro) Schweiz (4,2 Milliarden Euro)
Zunahme Einzelhandelsumsatz 2022-2023 in Prozent	+3,0 %	+2,9 %	Estland (13,0 %) Niederlande (12,5 %) Belgien (9,0 %)
Biomarktanteil	Keine Daten	Keine Daten	Dänemark (11,8 %) Schweiz (11,6 %) Österreich (11,0 %)
Pro-Kopf-Bioverbrauch	66 Euro	104 Euro	Schweiz (468 Euro) Dänemark (362 Euro) Österreich (292 Euro)
EU-Bioimporte		2,48 Millionen Tonnen	Niederlande (0,80 Mio. Tonnen) Deutschland (0,42 Mio. Tonnen) Frankreich (0,27 Mio. Tonnen)
Bioexporte in die EU		Bananen (0,70 Mio. Tonnen); Ölkuchen (0,18 Mio. Tonnen); Sojabohnen (0,16 Mio. Tonnen)	Ecuador (0,36 Mio. Tonnen) China (0,20 Mio. Tonnen) Dominikanische Republik (0,19 Mio. Tonnen)

Quelle: FiBL-AMI-Erhebung 2025

Biolandwirtschaft in Europa 2023

Biolandwirtschaftsfläche



Bioproduzenten

Die Anzahl der Bioproduzenten nimmt zu

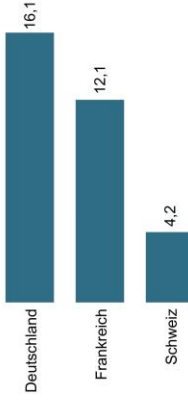


Biomarkt

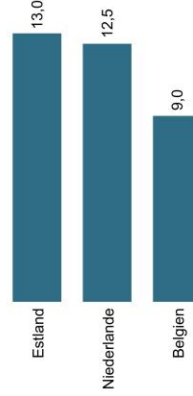
Der europäische Markt für Bioprodukte wächst leicht



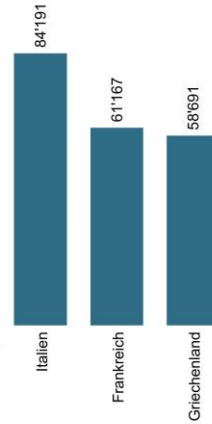
Die grössten Biomärkte (in Milliarden Euro)



Grösstes Marktwachstum in Prozent (2022/2023)



Die Länder mit der grössten Anzahl an Bioproduzenten



Die Länder mit der grössten Biofläche (in Millionen Hektar)



Biolandwirtschaft in der Europäischen Union 2023

Biolandwirtschaftsfläche



Bioproduzenten

Die Anzahl der Bioproduzenten nimmt zu

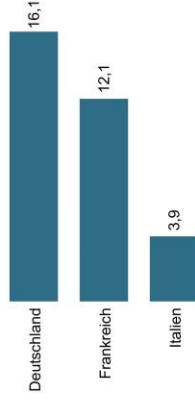


Biomarkt

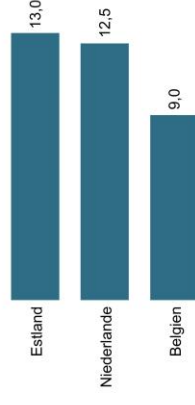
Der EU-Bio-Markt wächst leicht



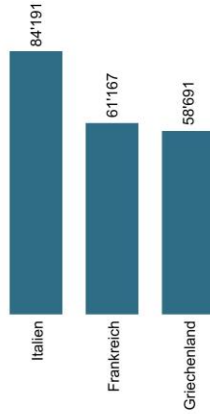
Die grössten Biomärkte in Milliarden Euro



Grösstes Biomarktwachstum in Prozent (%) 2022/2023



Die Länder mit der grössten Anzahl an Bioproduzenten



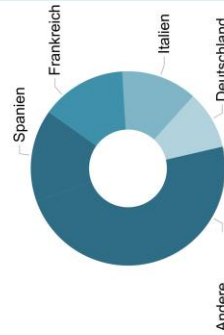
Die Länder mit der grössten Biofläche in Millionen Hektar



EUROPA: BIOLANDWIRTSCHAFTSFLÄCHE 2023



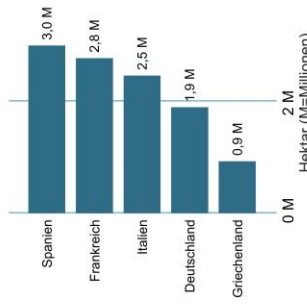
In vier Ländern befindet sich mehr als die Hälfte der europäischen Biofläche.



Verteilung der Biolandwirtschaftsfläche 2023



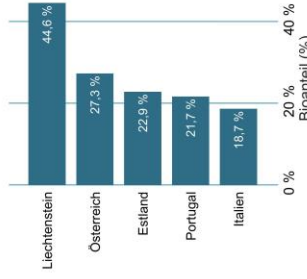
Das Land mit der grössten Biofläche ist Spanien, gefolgt von Frankreich und Italien.



Die fünf Länder mit der grössten Biofläche 2023



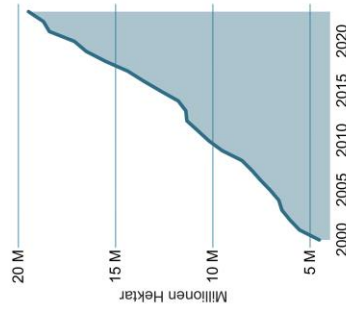
In 16 Ländern sind mindestens 10 % der Landwirtschaftsfläche Bio.



Die fünf Länder mit dem höchsten Bioflächenanteil 2023



Von 2022 auf 2023 nahm die Biofläche um 767'000 Hektar zu.



Zunahme der Biofläche 2000-2023

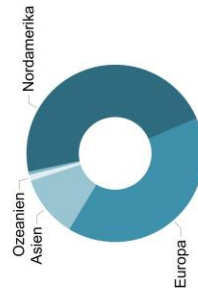
www.fibl.org

Quelle: FiBL Erhebung 2025 www.organic-world.net - statistics.fibl.org

EUROPA: BIOEINZELHANDELSUMSÄTZE 2023



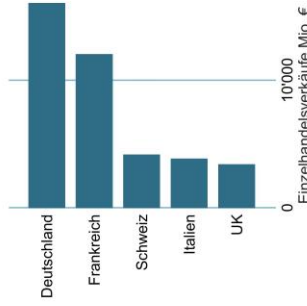
Nach Kontinent war Nordamerika beim Biomarkt führend (63,9 Milliarden €), gefolgt von Europa (54,7 Milliarden €) und Asien (15,5 Milliarden €).



Verteilung der Einzelhandelsumsätze nach Kontinent 2023



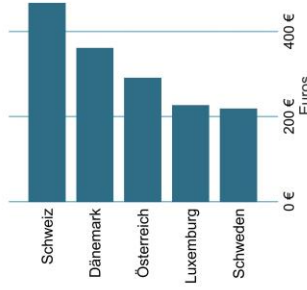
Die europäischen Länder mit dem grössten Biomarkt waren Deutschland (16,1 Milliarden €), Frankreich (12,1 Milliarden €), die Schweiz (4,2 Milliarden €) und Italien (3,8 Milliarden €).



Die europäischen Länder mit dem grössten Biomarkt 2023



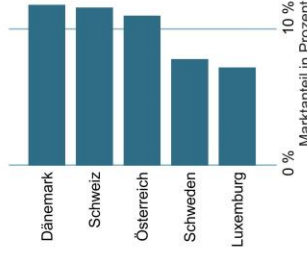
Die Schweiz hatte den grössten Pro-Kopf-Bioverbrauch weltweit. Es folgten Dänemark, Österreich, Luxemburg und Schweden.



Die Länder mit dem höchsten Pro-Kopf-Bioverbrauch in Europa (und weltweit) 2023



Die höchsten Bioanteile am Gesamtmarkt wiesen Dänemark, die Schweiz, Österreich, Schweden und Luxemburg auf.



Die Länder mit dem höchsten Biomarktanteil in Europa (und weltweit) 2023